

Inhaltsübersicht

I	»„Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.“ Ökonomität und Ökonomismus in der Bildung«	19
II	»Die Ursprünge der Bildungsökonomie und die bildungsökonomische Renaissance« (von Dirk Zacher)	41
III	»Grundzüge der volkswirtschaftlichen Bildungsökonomie« (von François Grin)	61
IV	»Vom ökonomistischen zum ökonomischen Wert der Bildung. Skizze einer wirtschaftspädagogischen Bildungsökonomie«	151
V	»Qualifikation, Schlüsselqualifikation, Kompetenz, Bildung: Begriffliche Rekonstruktion und bildungsökonomische Konsequenzen«	181
VI	»Bildungsgüter oder Bildungs-Güter? Ökonomische Eigenheiten eines Begriffes und deren Rückwirkungen in die ökonomische Theorie«	213
VII	»Der totale Bildungsökonomismus. Schulische und gesellschaftliche Folgen« (von Ingrid Lohmann)	251
VIII	»Berufliche Bildung als öffentlich zu verantwortende Bildung: Adam Smith, Lujo Brentano und die Berufspädagogik« (von Philipp Gonon)	273
IX	»Zur Problematik der öffentlichen Finanzierung von Bildung am Beispiel des Bildungsgutscheines« (von Jürgen Oelkers, Max Mangold und Heinz Rhyn)	289
X	»Die Messung schulischer und betrieblicher Leistungen in bildungsökonomisch-modellhafter Sicht« (von Hans-Carl Jongbloed)	331
XI	»Die Schwungkraft internationaler Vergleiche« (von Frank-Olaf Radtke)	355
XII	»Jenseits von 2σ: Elitenbildung und Benachteiligtenförderung«	387
XIII	»Die Befreiung didaktischen Handelns als bildungsökonomischer Grundakt«	411

Gliederung

»Humankapital ... und andere Unworte. Vorwort des Herausgebers	5
Inhaltsübersicht	9
Verzeichnis der Abbildungen	16
Gliederung	11

Einleitungsteil: Inhaltlicher Überblick

I »„Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.“ Ökonomität und Ökonomismus in der Bildung«	19
1 »Ökonomität« vs. »Ökonomismus«	20
2 Prozeduraler Überblick	22
2.1 Ideengeschichtlicher Rückblick	22
2.2 Wirtschaftspädagogischer Standpunkt	23
2.3 Neuer bildungsökonomischer Rundblick	25
2.4 Bildungspolitischer Ausblick	30
3 Antizipative Apologie und assertorischer Aufbruch	31
4 Literatur	36

Teil I: Ideengeschichtlicher Rückblick

II »Die Ursprünge der Bildungsökonomie und die bildungsökonomische Renaissance« (von Dirk Zacher)	41
1 Bildungsökonomische Grundlegungen von Smith bis Marshall	42
2 Die bildungsökonomische Renaissance durch die Chicagoer Schule	49
3 Zusammenfassende Betrachtung	56
4 Literatur	58

III »Grundzüge der volkswirtschaftlichen Bildungsökonomie« <i>(von François Grin)</i>	61
1 Die Bildungsökonomie im allgemeinen Überblick	61
1.1 Die Hauptkapitel der Bildungsökonomie	62
1.2 Einige kurze historische Anmerkungen	64
2 Die Themen der Bildungsökonomie	72
2.1 Die Humankapitaltheorie	72
2.1.1 Die Bildung von Humankapital	72
2.1.2 Die privaten Humankapitalrenditen	76
2.1.3 Externe Effekte und soziale Humankapitalrenditen	81
2.1.4 Erziehung, Wirtschaftswachstum, Entwicklung und Migration	84
2.1.5 Die Antithese des Humankapitals: die Screening-Theorie	88
2.2 Erziehung und Arbeit	89
2.2.1 Lohnfunktionen	89
2.2.2 Bildung und Arbeitsmarktmodelle	93
2.2.3 Bildung und funktionelle Einkommensverteilung	97
2.2.4 Bildung und interpersonelle Einkommensverteilung	100
2.3 Ansätze zur ökonomischen Planung der Bildung	103
2.3.1 Planungsrationaliät	104
2.3.2 Arbeitskräftebedarf und gesellschaftliche Nachfrage	107
2.3.3 Die Kosten-Nutzen-Analyse	110
2.4 Die Funktionsweise der Bildungssysteme	112
2.4.1 Zur Problematik der ‚internen‘ Effizienz	112
2.4.2 Definition und Bewertung von In- und Output	115
2.4.3 Effizienz und Kostenwirksamkeit	119
2.5 Kosten der Bildung	120
2.5.1 Einführung ökonomischer Kostenbegriffe	121
2.5.2 Untersuchung der Kosten in Bildungseinrichtungen	123
2.5.3 Ermittlungsansätze der Bildungskosten	127
2.6 Fragen der Bildungsfinanzierung	128
2.6.1 Markt und Staat in der Finanzierung	129
2.6.2 Die Finanzierung der Pflichtschulen	131
2.6.3 Die Finanzierung der nachobligatorischen Bildung	134
3 Zusammenfassung und Ausblick	137
4 Abkürzungsverzeichnis	140
5 Literatur	141

Teil II: Wirtschaftspädagogischer Standpunkt

IV »Vom ökonomistischen zum ökonomischen Wert der Bildung. Skizze einer wirtschaftspädagogischen Bildungsökonomie«	151
1 Begriffliche Annäherung über die wissenschaftssystematische Stellung des Faches	152

2	Erste erkenntnisleitende Fragen des »Verhältnisses«	155
3	Zu den erkenntnis- und handlungsleitenden Fragen des »Verhältnisses«	158
4	Grundzüge der wirtschaftspädagogischen Wende in der Bildungsökonomie .	163
4.1	Denkbare Kurvenverläufe	164
4.2	Didaktische Konsequenzen für Organisation und Durchführung von Erziehung	173
5	Zusammenfassung	174
6	Literatur	176
V	»Qualifikation, Schlüsselqualifikation, Kompetenz, Bildung: Begriffliche Rekonstruktion und bildungsökonomische Konsequenzen«	181
1	Rekonstruktion	182
2	Einbindung des fachwissenschaftlichen Diskurses in die Rekonstruktion	186
2.1	»Qualifikation«	187
2.2	»Kompetenz«	190
2.3	»Schlüsselqualifikation«	192
2.4	»Bildung«	195
3	Praktische Konsequenzen der Begriffe	197
3.1	Didaktische Konsequenzen	197
3.2	Ökonomische Konsequenzen	200
4	Bildungsökonomische Schlußfolgerungen: Zeit zur Umkehr	206
5	Literatur	210
VI	»Bildungsgüter oder Bildungs-Güter? Ökonomische Eigenheiten eines Begriffes und deren Rückwirkungen in die ökonomische Theorie«	213
1	Zum Güterbegriff in der Ökonomie	213
2	Versuch der Bestimmung der Charakteristika des Bildungs-Gutes	215
2.1	Das Bildungs-Gut und ausgewählte Marktpostulate	215
2.2	Zum privaten und öffentlichen Charakter	221
2.3	Zum Investitions- und Konsumcharakter	226
2.4	Interpretation und Ableitung von Desiderata für die Ökonomie	228
3	Zur Problematik der Handelbarkeit des Bildungs-Gutes	232
3.1	Zum Mitwirkungsbedarf bei der Güterherstellung und -übertragung	233
3.2	Rechtliche Grundlagen der ‚Bildungsproduktion‘	235
3.3	Systemtheoretische Einwände gegen die ‚Dienstleistung‘ »Bildung«	239
4	Bildungsgüter – ökonomischer als Bildungs-Güter	242
5	Literatur	246

Teil III: Neuer bildungsökonomischer Rundblick

VII »Der totale Bildungsökonomismus. Schulische und gesellschaftliche Folgen« (von Ingrid Lohmann)	251
1 Die verlorene Unschuld der Bildungspolitik	252
2 Erhoffte Wirkungen von Markt und Wettbewerb	254
3 Ein Blick hinter die Kulissen des ‚freien Bildungsmarktes‘	256
4 Internationale Erfahrungen mit neoliberaler Schulpolitik	258
4.1 Chile, 1980	259
4.2 Neuseeland, 1989	261
4.3 China, 1993	262
4.4 Ontario, Kanada, 2001	263
5 Folgen neoliberaler Bildungsökonomie und Bildungspolitik	265
6 Literatur	268
VIII »Berufliche Bildung als öffentlich zu verantwortende Bildung: Adam Smith, Lujo Brentano und die Berufspädagogik« (von Philipp Gonon) ...	273
1 Adam Smiths Kritik des Lehrlingswesens und seine Befürwortung öffentlicher Bildung	273
2 Ablehnende Haltung gegenüber öffentlicher Bildung durch prominente ökonomische Theoretiker nach Smith: von Bastiat zu Hayek	277
3 Lujo Brentano und die berufliche Bildung in Betrieb und Schule als Beitrag zur Bildung der Arbeiterschaft	280
4 Soziale Frage und Pädagogik	283
5 Fazit	284
6 Literatur	286
IX Zur Problematik der öffentlichen Finanzierung von Bildung am Beispiel des Bildungsgutscheines (von Jürgen Oelkers, Max Mangold und Heinz Rhyn) .	289
1 Entstehung und Prinzip des Bildungsgutscheines	290
1.1 Zur Genese des Bildungsgutscheines	292
1.2 Die Grundidee des Bildungsgutscheines	294
1.3 Variationen des Bildungsgutscheines und deren Implikationen	295
1.4 Zusammenfassung	297
2 Bildungsgutscheine und politische Rezeption	298
2.1 Beispiele aus Europa	298
2.2 Beispiele aus den USA	302
2.3 Zusammenfassung	304
3 Struktur und Analyse der Argumentationen	305
3.1 Schulwahl	306
3.2 Effektivität der Schulen	308
3.3 Wettbewerbsbedingungen	309

3.4	Nennwerte der Gutscheine	310
3.5	Kostenwirksamkeit	311
3.6	Zusammenfassung	313
4	Praktische Erfahrungen mit Bildungsgutscheinen	314
4.1	Vorschulbereich	314
4.2	Schulbereich	315
4.3	Hochschulbereich	320
4.4	Zusammenfassung	321
5	Zusammenfassung	321
6	Literatur	325
X	»Die Messung schulischer und betrieblicher Leistungen in bildungsökonomisch-modellhafter Sicht« (von Hans-Carl Jongbloed)	331
1	»Schulische und betriebliche Leistung« als Gegenstand von Leistungsmessung	333
2	Skizze einer rationalen Theorie des Messens	336
2.1	Bestimmung eines Meßmodells	337
2.2	Die Gütekriterien einer Messung und deren Relationalität	342
3	»Schulische und betriebliche Leistungen« im Anwendungsbeispiel	351
4	Literatur	353
XI	»Die Schwungkraft internationaler Vergleiche« (von Frank-Olaf Radtke) .	355
1	Der internationale Vergleich – ein bildungsökonomisches Kommunikationsereignis	356
2	Die ökonomische Re-Funktionalisierung des Erziehungssystems	360
3	Implementations- und Performanzprobleme der Reformer	364
4	Der Kampf gegen das ‚technologische Defizit‘ der Pädagogik	366
4.1	Sachzwänge als Folge des Vergleichs	367
4.2	Kausalitätsmythen als Vergleichsgrundlage	370
4.3	Bildungspolitik der Suggestion	372
4.4	Veränderungen der Forschungslandschaft	373
5	Risiken des Vergleichs	376
6	Ökonomie der Performanz in der Erziehung	381
7	Literatur	382
XII	»Jenseits von 2σ: Elitenbildung und Benachteiligtenförderung«	387
1	Die Normalverteilung der Begabungen in der bildungsökonomischen Analyse	388
2	Abstraktion von diagnostischen Problemen	391
3	Zu den Modellannahmen und zum Grenzfallvergleich	394
4	Zur Bewertung des Status Quo und der erhobenen Forderungen	400
5	Diskussion und Ausblick	402
6	Literatur	405

Schlußteil: Bildungspolitischer Ausblick

XIII »Die Befreiung didaktischen Handelns als bildungsökonomischer Grundakt«	411
1 Bildungsökonomisch induzierter Aktionismus der Bildungspolitik	412
2 Von der Privatisierung zur Befreiung der Mittel	416
3 Didaktisch Handelnde, Geiseln der Administration	419
4 Bildungspolitische Konsequenzen der neuen bildungsökonomischen Sicht ...	422
5 Literatur	425
Quellennachweise und Danksagungen	429
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....	431

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Grundformen der Bildungsbereitstellung	26
Abb. 2: (a) Arbeitsnachfragefunktion/(b) optimale Bildungsinvestition	74
Abb. 3: Age-Earnings-Profiles	77
Abb. 4: Unterschiedliche Kosten- und Ertragsstrukturen bei Bildungsinvestitionen	101
Abb. 5: Kostenkurven	125
Abb. 6: Grenz- und Durchschnittskostenverläufe in zwei Bildungseinrichtungen .	126
Abb. 7: Wirtschaftspädagogik als Wissenschaft eines »Verhältnisses«	154
Abb. 8: Die Hypothese der makroökonomischen Bildungsökonomie	156
Abb. 9: Die Hypothese der mikroökonomischen Bildungsökonomie	157
Abb. 10: Die erweiterte mikroökonomische Hypothese	157
Abb. 11: Grundbegriffe der ökonomischen Evaluation	162
Abb. 12: Unwahrscheinliche Anstrengungs-Nutzen-Verhältnisse	165
Abb. 13: Abnehmender Bildungsgrenznutzen	168
Abb. 14: Steigender Bildungsgrenznutzen	170
Abb. 15: Ertragsgesetzlicher Bildungsnutzen	171
Abb. 16: Bildungsnutzen mit Sattelpunkt	172
Abb. 17: Allgemeines Meßmodell	338
Abb. 18: Normalverteilung von Begabung (Skizze der Gaußschen Glockenkurve)	389
Abb. 19: Das bildungsökonomische Grundmodell der Begabung	393
Abb. 20: Die Hypothese über Begabung und wirtschaftliche Ertragskraft	395
Abb. 21: Einführung von Beschulung als intervenierende Variable	396
Abb. 22: Staatliche Aktivität als kompensierende Variable	399
Abb. 23: Aktuelle Bildungsfinanzierung	401
Abb. 24: Didaktik als zentrale Größe eines bildungsökonomischen Modells der Begabungen	404